

Dracos Schicksal

Von Marlod

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein neuer Trunk wird "getestet"	2
Kapitel 2: Eine erschreckende "Entdeckung"	4
Kapitel 3: Ein Wunsch wird geäußert	7
Kapitel 4: Das Date	10
Kapitel 5: Ein wunderbares Suffelus	16
Kapitel 6: Wahre Gefühle?	21

Kapitel 1: Ein neuer Trunk wird "getestet"

Harry Potter und Draco Malfoy

Wieder begann ein neues Schuljahr in Hogwarts, wieder kehrten zu viele Schlammblüter hierher zurück. Am unangenehmsten war jedoch, dass Harry Potter wieder hierher zurück konnte. Es gab nichts, was Draco Malfoy mehr hasste als Harry Potter. Dieser eingebildete, selbstherrliche... Warum konnte er nicht abkratzen? Eingebildet wie immer schritt Malfoy zu den Kutschen mit den für ihn unsichtbaren Pferden. Noch unsichtbaren Pferden.

In den Sommerferien hatte er sich verändert oder besser gesagt: sein Äußeres hatte sich verändert! Er war immer noch genauso eingebildet, hochnäsig und eitel wie eh und je. Er hatte sich die neuste Modefrisur zugelegt. Jetzt hing sein Haar nicht mehr gefettet zurück, sondern fiel etwas stufig ins Gesicht. Er war außerdem um ein gutes Stück gewachsen und hatte durch sein Quittichtraining seine Muskeln gestärkt, allerdings auch sein Ego.

Im Zug hatte ihn ein Huffelpuffmädchen angesprochen:

"Hey Draco, wie äm... geht's?" Schüchtern hatte sie zu Boden gesehen.

"Nun, es würde mir wesentlich besser gehen, wenn du mich nicht ansprechen würdest, außerdem kann ich mich nicht erinnern, dass ich dir erlaubt hätte mich Draco zu nennen." Gott, hatte er es genossen, diese Macht, diese Herrlichkeit! Ja, er hatte eine neue Macht entdeckt: Schönheit, und er kostete sie voll aus!

Als er in die Kutsche einsteigen wollte, meinte ein Freund des Huffelpuffmädchens nur: "Wenn er in die Kutschen einsteigen will, sollte er aufpassen, dass er für sein Ego genug Platz hat."

Einige Griffindormädchen sahen den Jungen entsetzt an und igelten sich zu: "Also mir ist egal was für ein Ego er hat, von der Bettkante würde ich ihn nicht stoßen!"

Stolz dachte er nur: "Ja schaut alle her! Vor allem du alte, hässliche Ziege! " Damit spielte er auf Hermine Granger an. Sie war wie immer mit dem bescheuerten Weasly und dem verhassten Potter unterwegs. Und wie sonst auch immer war sie potthässig!

Auch dieses Jahr nahm der normale Schulalltag seinen Lauf. Der neue Lehrer, Pr. Sulk, ein alter aber erfahrener Aurora nahm den Unterricht in Verteidigung gegen die dunklen Künste auf. Ansonsten änderte sich nichts.

Malfoy deprimierte es und er hoffte noch immer, dass Voldemord alle Schlammblüter - vor allem Harry Potter - aus dem Weg schaffen würde.

Allerdings waren seine Hoffnungen doch sehr begrenzt, dass das bald geschehen würde, also entschied er, dass er wenigstens Harry Potter aus dem Weg räumen würde. Doch wie sollte er das anstellen? Er hatte sich schon das Ein oder Andere überlegt. Leider war der sicherste und vermutlich auch wirksamste Plan gleichzeitig der peinlichste. Er hatte lange überlegt und beschlossen, dass er das Wissen um Cho Chang's und Harry Potter's Gefühlen ausnutzen würde. Er hatte den ganzen Sommer hart daran gearbeitet, einen Trunk zu brauen, mit dem er sich in ein Mädchen verwandeln könne, dass in Harry Potter's Frauenbild passen soll. Er würde schlank, sportlich, dunkelhaarig und mit großen Rehaugen aufwarten.

Draco nahm den Trank ein und ging zu DA, deren Treffen nun ganz offiziell stattfanden und wo jeder nun Mitglied sein durfte.

Die DA fand in der großen Halle statt, da man nun auch diese Freizeitbeschäftigung der Schüler mehr fördern wollte. Als Draco als Mädchen dort aufkreuzte, waren bereits die meisten Schüler anwesend.

Potter stand oben auf einem kleinen Podest und rief laut: "Leute, seid mal ruhig, ich will jetzt anfangen!" Alle verstummten sofort. Natürlich, alle hielten Potter ja auch für den Helden schlecht hin; unser Erlöser! Allerdings auch Harry hatte sich in den Ferien verändert. Er war gewachsen, hatte jedoch seinen schlanken Wuchs beibehalten. Irgendwie erinnerte er Draco an eine Weidengerste; schnell, biegsam und unglaublich schön... STOPP! - das hatte er jetzt nicht gedacht... Nein so etwas durfte er von Potter nicht denken. Er hasste Potter, er war sein Erzfeind! Draco konzentrierte sich wieder auf Harry, der nun erklärte:

"Der Excalibur- Zauber ist ein sogenannter Schwertzauber und dient der Abwehr von Schildzauber. Ja auch ein Schildzauber kann zum Angriff eingesetzt werden! Wie das funktioniert, zeige ich euch ein anderes Mal."

Draco hing an seinen Lippen; wie er sprach, dieser Rhythmus und diese Intelligenz! Unglaublich! Er ist ein G... NEIN! HALT! STOPP! So etwas durfte er nicht denken, nein so etwas sollte er, Draco Malfoy, nicht denken, nicht von HARRY POTTER. Langsam stieg Panik in Draco auf. Er beruhigte sich wieder mit dem Gedanken, dass alles in Ordnung war und er Potter bald los sein würde.

Am Ende der Stunde ging er mit seinen gleitenden, federleichten Schritten zu Potter hin und sagte: "'tschuldigung, könntest du mir noch mal erklären, wie das geht?" Dabei machte er seinen bestmöglichen Wimpernaufschlag.

Harry zeigte daraufhin wie erwartet die komplizierte Bewegung noch einmal und wiederholte den Zauberspruch: "Excalibur magico!" Malfoy sah mit falschem Interesse auf Harry 's schlanken Finger herunter. Ihm war noch nie aufgefallen, dass Potter so lange, schlanke und wundervolle Finger hatte. Wie die Haut sich wohl anfühlen würde? Ganz sanft und warm? Fast wie Seide? Er musste daran denken, wie es wohl wäre wenn Potter 's Finger ihn berühren würden und... NEIN! So was durfte er nicht denken! Niemals

Irgendwas musste mit dem Zaubertrank verdammt schiefgelaufen sein!

Entsetzt stürmte er davon.

Harry warf dem hübschen Mädchen einen Blick nach, ja sie gefiel ihm.

Kapitel 2: Eine erschreckende "Entdeckung"

Entsetzt stürmte Draco in dem Syltherin-Gemeinschaftsraum. Dort nahm er den Gegentrank zu sich, mit der Hoffnung wieder der Alte zu werden.

Erschöpft sank Draco in sein Bett. Er konnte es nicht fassen. Was hatte er da bloß gedacht? Doch Potter's Hände hatten sooo gut ausgesehen und... Verdammt! Wieso dachte er immer noch daran? Völlig fertig wälzte er sich in seinem Bett herum. Was hatte das zu bedeuten? Und warum war ihm immer noch schlecht? Ihm durfte nicht mehr schlecht sein... Diese Art von Übelkeit kannte er gar nicht, in seinem Bauch tobte ein Orkan.

Morgen würde er in die Bibliothek gehen und versuchen herauszufinden, was das alles zu bedeuten hatte.

"Hoffentlich treffe ich nicht Granger in der Bibliothek!", war der Gedanke mit dem er einschlief.

Am nächsten Tag betrachte er seinen Stundenplan; er hatte heute nur drei Fächer - alles Doppelstunden:

1. Zaubertränke
2. Zauberkunst
3. Astronomie

Na wundervoll, er hatte die ersten beiden gleich mit den bescheuerten Griffindors.

Draco ging mit Crabbe und Goyle zum Zaubertrankunterricht. Ihm war immer noch mulmig zu Mute wegen der komischen Gedanken, die er gestern gehabt hatte. Jedoch, er war sich sicher, dass er heute das Problem mit seinem Trank lösen würde. Zudem wollte er Professor Snape um Rat bitten.

Vor der Klasse trafen sie auf Harry Potter, Ron Weasley und Hermine Granger.

"Ah, sieh sich einer an: Unsere strahlenden "Superhelden!", höhnte Malfoy. Crabbe und Goyle fingen an zu kichern. "Sag mal Weasley, wovon bezahlst du das Superheldenkostüm? Oder stammt es wieder einmal von deinen Geschwistern?" Ein gehässiges Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. "Wenn wir dich im Ballerina-Kleid sehen, wissen wir, dass du es dir von der kleinen Weasley-Göre geliehen hast!" Hermine bemerkte Snape, der im Begriff war um die Ecke zu biegen, und brachte Ron zum Schweigen, bei Harry gelang ihr das nicht mehr. "Malfoy, du...", begann Harry, als Snape um die vollkommenen Ecke gebogen kam.

"Ja, Potter, sprich weiter!", flüsterte Malfoy mit glitzernden Augen.

Harry verstummte zornig. Eitel stolzierte Malfoy hinter Snape her, freilich nicht ohne sich noch mal um zu drehen und Potter zu zuraunen: "Hey Potter, egal was ich bin, mir laufen die Frauen wenigstens nicht weg!" Dabei zwinkerte er Hermine zu, die sofort errötete.

Keine konnte seiner äußeren Schönheit widerstehen, nicht einmal Granger! Ohhh ja, er liebte sich!

Im Klassenzimmer fragte er sich wieso er so gemein zu Potter und Weasley gewesen war. Der Weasley-Typ war zwar nicht ideal, aber doch auch noch passabel! Und Potter war ein Traum von einem Mann, warum sollte er...

Draco erschrak beim Zwiebel schneiden. Diese Überlegung! Was sollte das!? Die Wirkung des Trankes sollte doch längst verflogen sein, oder...? Das war unmöglich!

Er bekam nicht mal mit, dass er sich geschnitten hatte.

Einige Stunden und einen Heilzauber später befand sich Malfoy in der Bibliothek.

Er hatte Snape nach der Stunde gefragt, was man beim Herstellen eines Verwandlungszaubertranks, wie dem seinen, alles beachten müsse. Er hatte natürlich nichts von dem Trank erzählt, schließlich war auch das eine Art der Magie und somit in den Ferien strengstens verboten. Snape hatte ihm einige nützliche Namen von Büchern genannt.

Malfoy hatte wenig Lust in der Bibliothek Granger zu treffen. Wenn diese doofe Kuh ihn da sah, würde sie vermutlich mitbekommen über welches Thema er sich erkundigte. Also nahm er wieder den Trank ein und ging als Mädchen in die Bibliothek. Langsam forstete er sich durch die Bücherreihen und nahm das ein oder andere Werk heraus. "Zaubertränke und ihre Nebenwirkungen", "Alles was brodet", "Schluck es und du wirst jemand anderes" und "Gefährliche Sweets" waren nur einige.

Er breitete alle auf einem Tisch aus und fing an sie zu durchblättern. "Hm... nein, diese Zutat ist ok und hat auch keine Reaktionen mit dieser...", murmelte er vor sich hin. Langsam arbeitete er die Liste ab. Er musste seufzen: Es war doch alles ok! Nur eine einzige Zutat hatte er noch nicht nachgeschlagen, aber die war doch auch in Ordnung! Er hatte sie in der Nocturngasse gekauft. Sie war ein Vermögen wert und sollte lediglich die Wirkung verstärken. Der Verkäufer hatte ihm bei seinem Leben geschworen, dass sie keine Nebenwirkungen oder ähnliches hatte. Als er aufblickte stand plötzlich Granger vor ihm. "Hey, kann ich dir helfen?", fragte sie. "Weist du ich bin ziemlich gut, habe ja auch einen 1er Durchschnitt und Erstklässlern helfe ich immer gerne!" Dabei lächelte sie in ihrer "Ich bin die schlaueste überhaupt und nur ich kann dir helfen"-Art. Malfoy wollte auffahren und sie anschnauzen, als ihm ein Gedanke durch den Kopf schoss. Mit einem listigen Grinsen erklärte er: "Nein danke, ähm... weißt du ich frage lieber Malfoy, ich denk, der weiß da mehr als du, aber trotzdem: Danke!" Sein Grinsen wurde noch breiter: "Aber wenn du willst, helfe ich DIR, ich weiß ein paar klasse Zauber um, nun jaaa... um sich mal etwas herauszuputzen... Mit etwas Magie könntest du doch noch ganz ansehnlich ausschauen, weißt du?" Er konnte sich fast nicht mehr beherrschen als er Granger's Gesicht sah. Purpurrot verließ sie die Bibliothek. In Gedanken lachte er laut. Ohhh ja! Er hatte etwas geschafft, was er seitdem er nach Hogwarts ging, wollte: Er hatte Granger aus der Bibliothek vertrieben!

Malfoy legte einen Großteil der Bücher weg und machte sich mit dem Rest auf den Weg zu seinem Gemeinschaftsraum. Als er um die Ecke bog, hörte er, wie sich Potter und seine Freunde unterhielten: "Mensch, Hermine, sie hat es bestimmt nicht so gemeint!" meinte Harry. "Doch hat sie, ich wette sie ist mit Malfoy im Bunde!", ereiferte sich Hermine. "Nun mach doch mal einen Punkt! Und wer ist überhaupt "sie" ", meldete sich Ron zu Wort. "Nein mach ich nicht! Und "sie" ist das eine Mädchen, das Harry nach der Stunde angesprochen hatt. Allerdings ist sie super gemein, und nicht schüchtern! Das hat sie ja nur gesagt um mich zu fertig zu machen! Außerdem, woher

hätte Malfoy sonst wissen sollen, dass sie die Tage vor Harry weggelaufen ist?", antwortete Hermine. "Na toll, wirklich, "sie" ist "sie" - aber einen Namen habt ihr nicht?" fragte Ron gereizt. "Du hättest sie ja danach fragen können! Schließlich fand Harry sie doch so ..."

Irgendwie trafen Draco diese Worte, auch wenn sie stimmten. Mit Tränen in den Augen trat er um die Ecke und sagte weinerlich: "Nein, das stimmt nicht! Ich wollte dich nicht beleidigen! Ich wollt dir helfen! Ich habe sogar ein Buch für dich heraus gesucht!" Er fuchtelte mit einem Buch voller manipulierter Schönheitszaubersprüchen vor ihrer Nase herum. "Und Malfoy weiß, dass ich gestern weg gelaufen bin, weil er Vertrauensschüler in meinem Haus ist und mich gesucht hat." Er drückte Hermine das Buch in die Hand und lief schnell weg. Hinter der nächsten Ecke nahm er den Gegentrank ein und lief den Weg zurück. Er wollte unbedingt Potter's Gesicht sehen. Er dachte an sein Gesicht mit der wunderschönen Haut, der perfekten, windschnittigen Form und dem geschwungenen Mund. Die Narbe, die sich deutlich abzeichnete und die Haare, die aussahen als wäre er gerade vom Besen gestiegen. Malfoy erstarrte, was sollte das? Der Trank sollte jetzt gar nicht mehr wirken! Außerdem hatte er vorhin keine komischen Gedanken gehabt und was sollte dieses merkwürdige Gefühl in seiner Magengegend? Verdammt! Er registrierte plötzlich, dass er schon bei Potter angekommen war. Er konnte nicht anders als diesen anzustarren. "Hey, Malfoy, was ist los? Warum starrst du Harry so an?!", meinte Granger. Puff! Sein Kopf war wieder klar. Zornig drehte er sich zu ihr um. "Potter! 5 Punkte Abzug für Gryffindor! - Granger, du solltest wissen, dass ich das wegen dir gemacht habe. Du hast ein Mädchen aus meinem Haus zum Heulen gebracht! Schade, dass ich dir als Vertrauensschüler keine Punkte abziehen kann!" Wieder drehte sich Malfoy Potter zu, mit dem Gedanken ihm was an gemeines an den Kopf zu werfen doch das merkwürdige Gefühl war wieder da.

Ob er mal mit mir essen geht? Nein! Schnell weg hier! Er drehte sich um und wollte los gehen, als Ron meinte: "Aus deinem Haus? Dann weißt du auch wie sie heißt! Los spuck es aus!" Draco sah ihn überrascht an, einen Namen? Darüber hatte er nicht nachgedacht! "Sie... sie... sie... heißt Dra...co...ria. Ja genau, Dracoria!" Mist, etwas besseres fiel ihm nicht ein? "Ha, beschwerst dich, dass sie rumheult, aber musst Stunden überlegen wie sie heißt?" Ron baute sich vor ihm auf. "Ich habe besseres zu tun als mit dir zu streiten!", schnauzte Malfoy, bevor Weasley etwas sagen konnte. Nichts wie weg, dachte er. Seine Kopf gehörte wohl nicht mehr nur ihm... Vermutlich waren das "ihre" Gedanken... Dracoria... Na toll! Er drehte sich wieder um und ging so schnell er konnte weg von Potter. Er hatte große Mühe nicht gleich ziellos los zu rennen.

Niemand bemerkte, dass er die gleichen Bücher wie "Dracoria" trug.

In irgendeiner Klasse voller Erstklässler erklärte Professor McGonagall:

"Verwandlungszauber sind sehr komplex, aber ich müsst euch keine Sorgen machen: Sie sind absolut unfähig, die Gefühle und somit euer Wesen zu verändern. Sie werden sich meist sogar mehr nach eurem Wesen richten als anders herum!"

Kapitel 3: Ein Wunsch wird geäußert

Erklärung:

*Dieses Kapitel widme ich mir! Ich bin mein trüster Leser! Sonst liest sie wohl auch fast niemand ... :(Danken tu ich baka_neko - da sie immer meine Sachen betaliest und mir Anregungen und Verbesserungsvorschläge gibt, außerdem JKR das sie die HP-Geschichte geschrieben hat und all die Charaktere aus meiner FF erfunden hatt (auch wenn ich hier die totale Macht über sie habe *verückt lach*)*

Wünsche den wenigen, die meine FF's lesen, nun viel Vergnügen mit dem Kapitel.

Im Gemeinschaftsraum angekommen traf Draco wieder auf Crabbe und Goyle. Mit dummen Blicken und breitem Grinsen sahen die beiden ihn an: "Was hast du gemacht? Potter richtig eins ausgewischt?" Zorn überkam ihn, normalerweise genoss er es, wenn die beiden Holköpfe ihn bewunderten, doch heute störte es ihn ungemein. "Lasst mich in Ruhe, klar?!" schimpfte er und machte sich auf in seinen Schlafraum. Er setzte sich vor den Spiegel und sah hinein. Angst lief ihm den Rücken runter, aber er sah genauso aus wie immer... also war alles in Ordnung? Er war wieder er selbst? Verdammt, was ging hier ab?

Ernst betrachtete er sein Spiegelbild: "Wenn ich mit Potter essen gehe, gibst du dann Ruhe?" Pfeifend erklärte der Spiegel: "Hast du einen über den Durst getrunken?" Malfoy seufzte. Doofer Zauberspiegel. Müde ging er ins Bett, um von Potter zu träumen, wie er auf seinem Besen flog, ja, er würde morgen zum Quidditchtraining von den Gryffindors gehen. Langsam wurden seine Gedanken von Dunkelheit umgeben, aber nicht ohne ihm noch mal ein Bild von Potter mit Dracoria in den Armen zu zeigen.

Malfoy schlich in Gestalt von "Dracoria" den Weg zum Quidditchfeld runter und betrachtete wie oben die roten Umhänge in der Luft umherschwirrten. Mist! Weasley hatte offensichtlich in den Ferien trainiert, was man von Potter nicht sagen konnte... Trotzdem flog er noch immer verdammt gut! Malfoy setzte sich und begann, an Taktiken zu arbeiten. Er sah hoch zum Himmel, als ihn ein Geistesblitz ereilte.

"Haaaalloooo!", rief er und fing an zu winken! Der Quaffel flog an Weasley vorbei in den Ring und der Schnatz, den Potter gerade fangen wollte, konnte noch mal entweichen. Draco grinste. Tollpatsch! Beide fingen an zurück zu winken, und Angela Flint erklärte das Training genervt für beendet. Harry und Ron kamen angeflogen und landeten direkt neben ihm. "Hi", grüßten beide verlegen lächelnd. "Hallo, ihr beiden. Ich... ich wollte mich für mein Affentheater von neulich entschuldigen!" erklärte er. "Ach kein Problem, was Hermine gesagt hat war ja auch ziemlich gemein!", sagte Harry bestimmt. "Du fliegst gut!", meinte Draco plötzlich. Ihr fliegt gut! Sollte das ein Witz sein! Potter war eine Nieme und Weasley erst recht. "Ist das wirklich ein Feuerblitz, den du fliegst?", fragte "Dracoria". Er spürte wie Entzücken in ihm aufkam. Vielleicht durfte er den Besen fliegen, die beste Gelegenheit um etwas über Potter's Flugstil heraus zu finden. Und außerdem war das DER Besen, den Potter benutzte, Potter, der so super war und ... Bei Merlin, nicht schon wieder! "Ja, ist er. Willst du ihn mal fliegen?" fragte Harry. "Klar will ich. Sag mal, wenn ich den Schnatz fangen würdest ... würdest du mir dann einen... einen Wunsch erfüllen?!" Ohh man, er war nicht mehr Herr seines eigenen Körpers! Harry grünte: "Klar, wenn du es schaffst!" und reichte den Besen weiter. "Pass auf der hat 'ne super Beschleunigung!", meinte Ron mit einem

Schmunzeln im Gesicht.

Lächelnd schwang sich Draco auf den Besen. Hey, wofür hatte er den ganzen Sommer über trainiert! Doch gewiss nicht, um wie ein Volltrottel auszusehen. Er zog erst mal ein paar Runden - um sich an den Besen zu gewöhnen - und flog ein paar komplizierte Manöver - einfach um etwas anzugeben. Herrlich, nicht nur das er auf Potters Besen flog, nein, er würde auch... Nein! Keine solchen Gedanken, er sollte sich lieber beherrschen! Er flog ein Stückchen höher und fing an den Schnatz zu suchen. Es dauerte nicht lange und er sah den kleinen, geflügelten Ball am Boden. Ohne lange nachzudenken ging er in den Sturzflug über. Er hörte Potter aufschreien. "Keine Angst du bekommst deinen Besen schon wieder an einem Stück zurück", dachte er gereizt, als er den Besen kurz vor dem Boden wieder hoch zog. Schnell und wendig verfolgte er den Schnatz. So leicht war es noch nie gewesen. Nun ja, er war ja jetzt auch ein ganzes Stück leichter und saß auch auf einem anderen Besen. Langsam kam er den Schnatz näher, näher und näher. Zack! Er löste eine Hand vom Besen und ergriff den Schnatz! Langsam drehte er bei und flog zu Potter zurück. Mit strahlenden Augen wurde er empfangen: "Sicher das du bei Syltherin bist? Willst du nicht nach Griffindor kommen? Wir könnten einen guten Treiber gebrauchen!" Er lachte. "Nein danke, hier hast du den Schnatz, und jetzt zu meinem Wunsch..."

Er äußerte seinen Wunsch. Ihm war dabei mulmig zu Mute. So etwas konnte nicht sein Ernst sein! Nein gewiss nicht, irgend jemand trieb hier einen ziemlich üblen Scherz mit ihm. Am Zaubertrank lag es doch nicht, dass er sich so komisch benahm... Vielleicht war er verflucht?!

Als Potter und die anderen Griffindorspieler abends in den Gemeinschaftsraum zurückkehrten, erwartete sie eine Überraschung. Hermine saß tief in einen Sessel gekauert. Sie hatte sich eine Muggelmütze ins Gesicht gezogen und hielt ein Buch vor dem Gesicht.

"Hey Hermine, du errätst nie was heute passiert ist!", wollte Harry beginnen. Hermine nahm das Buch herunter und sah ihn an. Doch wo sonst Hermine's Gesicht war, sah ihn jetzt ein Clown an.

Der Wuschelkopf war unverkennbar, aber ansonsten war rein gar nichts mehr Hermine. Sie hatte eine knubbelige rote Ballnase. Eines ihrer Augen war Rot umrandet, das andere Blau. Das komischste waren jedoch Hermine's Lippen: Auf der einen Seite zogen sie sich zu einem Lächeln, während sie sich auf der anderen Seite zu einem Trauergesicht krümmten. Gekrönt wurde das Ganze von einer gemalten Träne auf der schneeweißen Haut.

Harry legte den Kopf schief, verarbeitete das Gesehene und fing an zu lachen. "Mensch, Hermine, du solltest schon richtig lesen, wenn du Schönheitszauber an dir ausprobierst!" "Das hab ich doch! Ich wette, diese Göre hat die Zaubersprüche manipuliert.", fauchte Hermine. "Ach komm, ist doch nicht so schlimm.", erklärte Ron. "Bekommst du bestimmt wieder weg." "Nein, eben nicht!", heulte Hermine auf. "Ich habe Madame Pommfray schon gefragt und die meinte, dass das ein permanent Zauber ist! Ich wette, diese Göre steckt mit Malfoy im Bunde!" regte sich Hermine auf. Ron grinste Harry an und meinte: "Ach, wenn das so ist, warum hat sie Harry dann gebeten mit ihm auszugehen? DAS würde bestimmt niemand machen, der mit Malfoy im Bunde ist. Außerdem...", ein Glitzern zeigte sich in Ron's Augen: "habe ich unsere Erstklässler gefragt und etwas herausgefunden - sie ist gar keine Erstklässlerin!"

Hermine sah zu Harry herüber, der total rot angelaufen war: "Hey, behaltet das bitte für euch ok? Sie bekommt tierischen Ärger, wenn jemand das mitbekommt, schließlich ist sie in Syltherin! Ok!?", meinte Harry besorgt.

Als eine Schar Gryffindors vorbeiging und anfang zu lachen, vergass Hermine vor lauter Zorn ganz zu sagen, dass es nichts zu bedeuten hatte, dass sie mit Harry ausging und auch die Frage in welcher Klasse (wenn schon nicht in der Ersten) sie dann sei.

Kapitel 4: Das Date

Hi, Leutz!

Ich will diese Kap. Peaceful wittmen da sie

*a) heute Geb. hat *alles gute wünsch*,*

b) sich anscheinend wirklich auf dieses Kap. freut und

c) sie mir auch immer ganz viele Kommis schreibt! (THX)

Danke für euere Kommis:

@ Tamaryn12

**lol* Ne wohl eher nicht, nur war Harry doch ziemlich abgelenkt nicht war? ;)*

@ teufelchen_netty

g* Ich mag Hermine irgendwie nicht- anscheinend fühlst du mit mir! *freu

*So mehr Kommis hab ich nicht bekommen *schnief* - vielleicht könnten sich noch mehr Leute meiner erbarmen, ja? *ganz lieb guck**

So jetzt geht es mit dem 4. Kap meiner FF weiter:

Das Date

Malfoy durchstreifte in der Hoffnung herauszufinden, welcher Fluch oder Zauber nun auf ihm lag, wieder einmal die Bibliothek. Dass es nicht an seinem Trank lag hatte er ja geprüft, also blieb nur noch dunkle Magie. Er konnte es nicht fassen. Ein Date mit Potter. Er, Draco Malfoy, sollte ein Date mit Harry Potter haben. Da musste Zauberei mit im Spiel sein!

Verdammt, wo sollte er bloß suchen? Bei so was konnte er nicht um Hilfe bitten. Er stellte sich Crabbes und Goyles Gesichter vor, wenn er sie bat, ihm zu helfen, nicht zu einem Date mit Potter zu müssen. Leise lachte er. Die beiden nervten ihn ungemein. Früher war es ihm eine Freude gewesen, dass die beiden so doof waren und ihm aus der Hand fraßen, doch in letzter Zeit war das wirklich unbefriedigend geworden. Die beiden waren stohdumm und ohne seine Hilfe hätten keiner von denen je eine Versetzung geschafft! Fazit: Sie kotzten ihn an. Er hatte, seitdem er den Verwandlungstrank verwendete, nicht mehr mit ihnen geredet.

Er seufzte. In letzter Zeit hatte er oft geseufzt. Er war total unfähig geworden in irgendeiner Weise gemein zu Potter und CO. zu sein, ausgenommen Hermine Garnger... Er konnte sie jetzt noch weniger leiden als zuvor. Ungemeine Schadenfreude breitete sich in ihm aus, wenn er an den Schönheitszauber dachte. Sie war ihn 3 Tage lang nicht losgeworden und Snape hatte ihr auf Grund dessen immer wieder Punkte abgezogen. Seine Begründung: "Wegen ihrem Versuch sich in meinem Unterricht wie Clown aufzuführen!"

Verdammt! Er schweifte ab... Er sollte sich lieber ranhalten, das Date war bald und wenn er sich nicht unter Kontrolle brachte würde er wirklich hingehen. Er hatte sich die letzten Wochen immer wieder in ein Mädchen verwandelt und sich mit Potter getroffen, aber niemals gewollt! Er hatte Dracoria nur benutzt, um etwas unauffälliger zu sein... Wieso war er immer wieder Potter über den Weg gelaufen?

Und wenn er einfach aufgab und sich in sein Schicksal fügte?

Er könnte Potter auch einfach die Wahrheit gestehen und...? Nein! Wer aufgibt, verliert! Er wollte Potter immer noch aus dem Weg räumen! Der Plan stand - Potter sollte ihn in den nächsten Kurzferien besuchen, wo es ein Leichtes wäre ihn auszuschalten!

Es war zum Verzweifeln, irgendwo hier in der Bibliothek sollte doch ein Buch, eine Info, IRGENDETWAS sein, was ihm half. Er hatte schon auf Imperius getippt, aber der Zauber veränderte nicht die Gedanken- und Gefühlswelt!

Im Gedanken griff er nach dem Buch "Seelenmagie und wie sie wirkt", doch plötzlich war eine andere Hand da, die die seine streifte.

Harry ging in die Bibliothek, um ein Buch für Hermine zu holen. Er war verwirrter als jemals zu vor. Auf der einen Seite mochte er Cho Chang noch immer, doch die kleine Dracoria ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Sie sah zum Anbeißen aus, war nett und außerdem war sie nicht wie Cho verwirrt und wusste was sie wollte. Ja, so sah er sie!

Langsam schritt er die Buchreihen ab - ganz in Gedanken bei Dracoria - und fand das Buch, das er suchte.

Als er danach greifen wollte, streifte er eine Hand, die eher bei dem Buch angelangte. Er zuckte zurück und wollte sich entschuldigen, als er den Besitzer der Hand erkannte.

Vor ihm stand Draco Malfoy. Der ihn ernst ansah. Harry schreckte zurück. Mist! So was peinliches - gleich würde Malfoy wieder irgendwas gemeines sagen und... Doch anstatt was fieses von sich zu geben sah er zu den Buchreihen und fragte: "Willst du das Buch haben? Ich kann auch noch warten, bis ich es ausleihe!" Harry glaubte seinen Ohren nicht... Nun, ihm war aufgefallen, dass mit Malfoy in letzter Zeit etwas nicht stimmte, aber das?! Entsetzt sah er Draco an. Seine helle Haut, die ernsten Augen und schmalen Lippen, die er sonst zu einem höhnischen Grinsen verzog. "Ich hab dich was gefragt!", sagte Malfoy. Seine Stimme klang eher resigniert als abwertend, was so gar nicht zu Draco Malfoy passte. "Ähm... nein, nimm nur, ich... ich kann warten.", antwortete Harry verwirrt. Ob Malfoy krank war? Harry sah Malfoy hinterher, wie er, so wie immer, mit dem Buch davon stolzierte... Krank... das musste es sein, oder Malfoy war nicht mehr Malfoy!

In der Luft hing ein Geruch, der Harry vertraut vorkam. Harry fragte sich, woher er ihn kannte... Egal... es war ein angenehmer Geruch, den er mit irgend etwas angenehmen verband... Doch was? Er sah auf seine Hände runter. Die Berührung mit Malfoy's Hand hatte sich gut angefühlt! Überrascht schüttelte Harry den Kopf. "Jetzt, Alter, drehst du völlig durch!", sagte er zu sich selbst.

Malfoy ging aus der Bibliothek. Er war von sich selbst überrascht; Er hatte Potter gesehen und sich kaum beherrschen können. Als er ihn erblickte hatte, war in ihm ein Gefühlssturm aufgekommen! Was er alles hatte sagen wollen, doch er hatte sich gerade noch zusammenreißen können. Als Dracoria hatte er nie so extreme Gefühle erlebt, was bedeutete das? Konnte es sein, dass der Zauber, der auf ihm lag, ihn nicht

so schlimm traf, wenn er Dracoria war? Verdammt! Er sollte sich nun wirklich beeilen, sonst würde er Potter noch seine Liebe gestehen, und dass ohne irgendeinen Zaubertrank, der ihm half sein Gesicht zu bewahren!

Das Hogsmeade-Wochenende rückte immer näher und damit auch das "Date". Langsam bekam Malfoy es mit der Panik zu tun. Sie sollten sich bei der Heulenden Hütte treffen um dann gemeinsam durch die Gegend zu ziehen. Verdammt! Vielleicht sollte er Professor Snape langsam davon erzählen.

Er schritt langsam auf Snapes Büro zu, seine Nerven lagen langsam blank. Er würde nicht nur gestehen, Magie in den Ferien angewendet zu haben, sondern auch sich in Potter verguckt zu haben... Mist, dass war doch so was von... Verflixt! Langsam verlor er die Kontrolle! Er war doch nicht in Potter verliebt, oder... doch?

Er klopfte zögernd an. "Herein!", klang von innen eine wohl bekannte, ölige Stimme. Noch zögerlicher, als er angeklopft hatte, trat er ein: "Ähm, Professor, ich wollte mit ihnen reden." "Malfoy, setzen Sie sich! Gut, dass Sie da sind, auch ich habe mit ihnen zu reden.", erklärte Professor Snape.

Draco nahm sich einen Stuhl und setzte sich verunsichert. Mit ihm reden? Hatte er etwas mitbekommen? Wusste er was los war? "Nun, Crabbe und Goyle haben mir mitgeteilt, dass Sie sich in letzter Zeit etwas merkwürdig verhalten. Es wurde die Vermutung geäußert das sie kank seien. Ich vermute, es hängt mit den Auswahlen für die Quidditchmannschaft zusammen?", mutmaßte Snape.

Puhh! Er war erlöst, Auswahlen. Ja, die hatten in letzter Zeit tatsächlich stattgefunden. Er, als neuer Kapitän der Mannschaft, hatte sich das angetan... Nur Flaschen! Aber er wollte doch über was anderes reden und... "Ich hoffe sie bekommen einen guten Jäger dieses Jahr. Ich will sehen, wie sie die Gryffindors fertig machen. Ganz besonders diesem hochnäsigen Potter täte eine Niederlage mal gut!", ereiferte sich Snape. Na toll! Er wollte gerade von seinen Gefühlen zu Potter berichten, doch wenn es sich so verhielt?!

Nein, er sollte sich lieber was einfallen lassen.

"Ähm, ich weiß jemanden, den ich für die Mannschaft als Jäger haben möchte nur..." "Ja, bitte!" In Snapes Augen blitzte es. Verflucht, wen sollte er vorschlagen, er hatte keine Ahnung, alle, die zu den Auswahlen gekommen waren, waren Flaschen. Er wusste nur eine Person, der er es zutraute die Mannschaft voranzutreiben und... "Nun, sie ist sehr ... mir fehlen die richtigen Worte... nun, sie verwendet beim Fliegen einen Verwandlungstrank.. um etwas leichter zu sein ... überdies möchte sie nicht erkannt werden, da ihre Eltern was gegen Quidditch haben." Fettnäpfchen! Jetzt würde er eine Möglichkeit suchen müssen, um an zwei Orten gleichzeitig zu sein... mit sich selbst fliegen... warum machte er die ganze Mannschaft nicht allein! "Ahhh, einen Verwandlungstrank. Vermutlich ähnlich wie der Vielsaft- Trank. Aber nun, dass ist doch egal, Hauptsache, sie kommt aus unserem Haus und ist gut!", erklärte Snape höchst erfreut. "Nun brauchen sie sich keine Sorgen mehr zu machen!" "OK, dann gehe ich jetzt mal wieder." Draco erhob sich mit diesen Worten.

Vor der Tür stockte er. Eigentlich wollte er ja um Hilfe bitten, aber anstatt Probleme zu lösen, hatte er sich neue eingefangen. Wie es aussah, würde er wohl zu dem Date mit Potter gehen... Vielleicht sollte er Advenda Kadavra lernen und auf sich selbst richten?!

Professor Snape saß in seinem Büro und dachte: "Irgend etwas stimmt immer noch nicht mit dem Jungen, ob es wirklich das war, was ihn belastet?"

Draco-ria stand vor der Heulenden Hütte. "Ihr" schwirrte der Kopf. Gleich würde Potter hier aufkreuzen. Er fühlte sich hilflos. Nicht nur, dass er jetzt eine Lösung brauchte, um an zwei Orten gleichzeitig zu sein, nein, er hatte immer noch nicht herausgefunden was mit ihm los war.

"Hi.", sagte hinter Draco eine wohlbekannte Stimme. Er drehte sich erfreut um: "Harry!" Doch da stand niemand "Toll, irgendwann hole ich mir auch so einen Umhang!", grinste Malfoy. Harry zog den magischen Umhang aus und fragte: "Woher hast du das gewusst?" "Nur geraten, aber anscheinend hatte ich recht!", freute sich Draco. Er vermutete schon seit dem zweitem Schuljahr, dass Harry einen solchen Umhang habe, doch jetzt vermutete er nicht mehr.

"Also, was machen wir?", fragte Harry.

"Weiß nicht, such du dir was aus!"

"Ich würde gerne zum Honigtopf gehen, meine Vorräte sind erschöpft.", meinte Harry.

"Ist OK. Süßigkeiten brauche ich nicht - ich bekomme von unserem Hauself immer welche zugeschickt. Dabei mag ich sie gar nicht". Klick! Ein Schalter wurde in Dracos Kopf umgelegt. Hauself. Hauself. Ja, das war es - Hauself.

"Naja, die Hauselfen in der Küche versorgen uns auch immer anständig, vor allem Dobby übertreibt es schon mal gerne.", seufzte Harry.

"Vielleicht... Vielleicht könnten wir vorher noch mal schnell zur Eulerei gehen?? Mir ist da gerade etwas eingefallen.", schlug Draco vor.

Langsam gingen die Beiden nebeneinander Richtung Eulerei. Draco zuckte zusammen, Harry hatte die Hand nach der seinen ausgestreckt und sachte berührt. Er lächelte verlegen, als er Draco's Blick bemerkte. Schnell wollte er seine Hand wieder zurückziehen, aber Draco hielt sie fest. Bei Snape's rosaroten Morgenmantel! Was machte er da? Doch irgendwie konnte er nicht anders, als Harry's Hand weiter festzuhalten. Harry's Hand fühlte sich so wunderbar an. Die Haut war ganz glatt und fühlte sich tatsächlich wie warme Seide an.

"Sag mal, wer wird bei euch eigentlich Jäger?", fragte Harry verlegen mit einem deutlichen Stocken in der Stimme.

"Ach, Spionage?", feixte Draco-ria.

Mit einem Grinsen erklärte der Junge, der lebt: "Klar, würde mich wirklich interessieren, wen ihr dieses Jahr in die Mannschaft aufnehmt!"

"Wenn alles glatt läuft, dann weiß ich wen, bin mir aber nicht ganz sicher, ob alles nach Plan läuft, also kann ich auch noch nichts genaues sagen."

"Achso, also weißt du noch garnicht, wer es wird?"

"Ich weiß genauso sicher, wie Malfoy, wer es wird.", erklärte er mit einem verschmitzten Grinsen.

"OK, da sind wir. Ich gehe mal eben einen Brief schreiben.", sagte Draco schnell, bevor Harry fragen konnte, wie das gemeint gewesen war. Er wusste genauso gut wie Draco, wer in die Mannschaft kommt? Komisch.

Draco lief zum Schalter, wo eine Hexe saß und wechselte ein paar Worte. Harry konnte noch beobachten, wie Dracoria einen Feder nahm auf einen Papierschnipsel eilig einige Zeilen krakelte und dann den Zettel zurück gab.

"Wem hast du geschrieben?", fragte Harry als er bei ihr angelangte.

"Das verrät ich dir lieber nicht!", antwortete Draco lachend.

"Hem... wo gehen wir denn jetzt hin? Doch hoffentlich nicht zu Madam Puddifoot - ich mag den Laden nicht. Die Häkeldeckchen erinnere mich immer an Umbrigde.", meinte Harry.

"Gut, dann ab zu den drei Besen!", antwortete Draco.

In den drei Besen angekommen setzten sich Harry und Draco-ria in eine Ecke beim Ausgang.

"Fein, was willst du? Ich lade dich selbstverständlich ein. Magst du was essen? Madam Rosmerta macht ganz klasse Sachen!", meinte Harry. "Hem... ich hätte gerne einfach nur ein Butterbier." Draco war überrascht, das war das erste Mal, dass er eingeladen wurde. Es hatte doch seine Vorteile ein Mädchen zu sein.

Beide schlürften sie ihre Butterbiere. Harry sah immer wieder verstohlen zu Draco-ria. Mit einem Lächeln sah Draco auf und sagte: "Irgendwie voll peinlich, ich weiß nicht, was ich sagen soll!" "Ahhh, gut, dass es nicht nur mir so geht!", antwortete Harry total erleichtert. Wieder schwiegen die beiden sich an. Draco musterte Harry ganz ungeniert, die grünen Augen, die spitze Nase. Er spürte wie sich etwas in ihm regte. Komisch.

"Ich hab gehört, du hast neulich in der DA erklärt, wie man mit Schildzaubern angreift. Schade, dass ich nicht da war."

"Ich kann es dir gern noch mal erklären, sofern... du magst."

"Klar will ich!"

Harry fing an zu erklären und Draco lauschte gespannt. Das, was sich in ihm regte, wurde immer schneller und lauter. Draco sah wieder in Harry's Augen und beobachtete, wie sich seine Lippen bewegten. Diese Lippen. Einfach wundervoll. Langsam erhob sich Draco und kam Harry's Gesicht immer näher. Dieser verstummte und sah in die himmelblauen Augen. Dem Jungen, der lebt war, noch gar nicht aufgefallen, dass Draco-ria's Augen blau waren. Er konnte ihren Atem spüren und er merkte, wie sich ihre Lippen den seinen näherten. Harry roch wieder diesen angenehmen, vertrauten Geruch, wieder konnte er ihn nicht zuordnen. Er schloss die Augen und überwand das letzte Stück, was noch zu Draco-ria's Lippen fehlte.

Draco spürte Harry's Lippen auf den seinen. Er konnte seinen warmen Atem auf seiner Haut spüren und wie Harry's Zunge in seinen Mund eindringen wollte. Draco hörte seinen eigenen Herzschlag. Sein Herz raste und es wurde immer schneller. Er konnte spüren, dass, je schneller sein Herz raste, er sich umso schneller zurück verwandelte. Er sah auf seine Hand hinunter, immer noch mit Harry's Lippen an den seinen. Seine Hände veränderten sich. Sie wurden breiter, männlicher. Entsetzen breitete sich in Draco aus.

Schnell zog er seinen Zauberstab aus der Tasche, richtete ihn auf Potter und dachte so stark er konnte: "Totalius blind" Da er den Zauberspruch nicht laut aussprach, würde er nicht lange halten, aber lang genug um auf zu springen und weg zu rennen. Und genau das tat er. Er sprang auf und rannte hinaus und um die nächste Ecke. Gott sei Dank, dass sie sich direkt beim Ausgang hingesetzt hatten. Hoffentlich hatte ihn niemand gesehen, geschweige denn gesehen was er getan hatte und mit wem. Kalt lief es Draco den Rücken runter. Er zitterte am ganzen Körper. Der Wind fegte unter seinen zu kurzem Mantel und sein Herzschlag war nun so schnell, dass er nur noch ein Rauschen hören könnte, ähnlich wie bei einer verängstigten Maus.

Harry kam um die Ecke gebogen, sah Draco und fragte: "Hey, hast du jemanden vorbei laufen sehen?" "Nein, ist dir wieder ein Weibsstück davon gerannt?" erwiderte er

schnippisch, bevor ihm schwarz vor Augen wurde und er einfach umkippte. Entsetzt fing Harry ihn auf. "Draco, was hast du? Verdammt! Warum gerade jetzt, ich kann dich doch nicht einfach hier liegen lassen." fluchte Harry, während er sich Draco schnappte und ihn sich auf den Rücken hievte.

"Mann, Alter, du solltest echt abnehmen, wo sind überhaupt deine zu groß geratenen Freunde?" Langsam schleppte Harry Draco ins Schloss zu Madame Pommfray. Harry merkte nicht, dass er immer noch den angenehmen Geruch in der Nase hatte.

Wie gefiel es euch? Hoffe gut, war sauschwer zu schreiben ^^ und ist auch das längste Kap., das ich je geschrieben habe... Die Prozentzahl... KP ob die stimmt... meine FF verselbständigt sich...

Kapitel 5: Ein wunderbares Suffelus

rein schleich

Hi Leute!

*Danke Danke Danke! Ich habe 400 Hits bekommen *g* (kann ich jetzt leider nicht mehr nachvollziehen da ich nicht mehr in die Zugriffstatistik komme ^^) Trotzdem als kleines Danke hab ich mir was einfallen lassen, und hier ist mein Einfall:*

<http://animexx.4players.de/fanarts/wettbewerbe.phtml?id=8423>

Macht alle schön mit!

Cu Marlod

*PS: Mein besonderer Dank geht an Caya- die dieses Kap. betagelesen hat! Danke!
*knuddels**

Draco erwachte in einem ihm unbekannten Bett, und das mit den schlimmsten Kopfschmerzen unter denen er jemals gelitten hatte. Verflucht, er hatte vermutlich zuviel Speck gegessen, mit Baumschlangenhaut und einigen Hormonen konnte es zu Wechselwirkungen führen. Verfluchter Zauberkraut, warum ausgerechnet in dem Moment? Langsam erhob er sich und lauschte angespannt. Dort waren eindeutig Stimmen zu hören.

"Mal langsam, Mister Potter, Sie wollen mir allen Ernstes erzählen, dass Malfoy Ihnen einfach in die Arme gefallen ist?! Und da Sie ihn so sehr mögen, haben Sie ihn doch gleich hier her gebracht?!", es handelte sich eindeutig um Snape, der sich da aufregte.

"Ja! Nein!", erboste sich eine andere Stimme.

"Ich glaube Ihnen kein Wort!"

"Aber..."

"Meine Herren, nicht so laut, Mister Malfoy braucht jetzt Ruhe und Schlaf! Nebenbei kann ich Ihnen garantieren, dass der junge Herr nicht durch einen Fluch das Bewusstsein verloren hat!", ermahnte eine Frauenstimme.

"Durch was denn dann?!", fragen zwei Stimmen im Chor.

"DAS darf ich Ihnen nicht sagen, schließlich wollen Sie ja auch nicht, dass ich über ihren Gesundheitszustand Auskunft gebe!", regte sich jetzt die Frauenstimme auf.

Draco nahm sich seine Habseligkeiten, welche neben ihm auf dem Tisch lagen. Er zog sich seinen zu kurzen Mantel über und torkelte in Richtung Ausgang.

"Professor, mir ist nichts passiert! Lassen Sie's gut sein.", krächzte Draco.

"Mister Malfoy?! Sie sind schon wach! Sie sollten sich dringend wieder hinlegen und...", sagte die Frauenstimme, welche er jetzt Madame Pomfrey zugeordnet hatte.

"Ja und das kann ich auch in meinem Schlafraum.", unterbrach er sie. Langsam machte er sich auf den Weg zum Slytherin Gemeinschafts-Raum. Selbst hinter der Ecke konnte er noch Madam Pomfrey und Snape streiten hören. Leicht schwindelig lehnte er sich gegen die Wand.

Plötzlich hörte er Potter: "Soll ich dir helfen?"

"DU mir helfen? Ja gerne, mach das du Land gewinnst - DAS wäre mir jetzt die größte Hilfe!", fluchte Draco. Potter konnte er jetzt wirklich nicht gebrauchen. Er wollte sich gut überlegen was er sagte, aber im Moment war es bei ihm mit dem Denken nicht so gut bestellt.

"Wenn du meinst! Du siehst ziemlich Mies aus! Keine Ahnung was mit dir los ist, aber du hast mir mein Date versaut! Da sind jetzt noch Schulden zu begleichen!", fauchte Harry. Er zog beleidigt davon, fast so als hätte er sich mit einem Freund gestritten. Verwirrt blickte Draco Harry nach. "Bescheuerter Typ", dachte er.

In Dracos Schlafgemach sollte ihn eine Überraschung erwarten: Auf seinem Bett kauerte eine kleines, jämmerliches Wesen.

"Meister Malfoy, ihr habt nach mir verlangt??", piepste es. Dabei verbeugte es sich so tief, dass die Ohren die Fußspitzen berührten.

"Ahhja ,du bist schon da. Haben meine Eltern dich freigestellt?"

"Ja, Herr"

"Hast du mitgebracht, worum ich dich gebeten habe?"

"Ja, Herr"

Draco betrachtete die heruntergekommen Gestalt auf seinem Bett. Er empfand zum ersten Mal in seinem Leben Mitleid mit einem Hauself. Seufzend nahm er aus seiner Truhe ein sauberen Kopfkissenbezug und warf ihn der mitleiderregenden Gestalt zu: "So ärmlich wie du sollte kein Diener der Malfoys rumlaufen, das vermittelt einen negativen Eindruck von deinen Herren!"

Die Hauselfe nahm mit großen Augen den Bezug.

"Herr, ist mit euch alles in Ordnung???", fragte sie ungläubig.

"Selbstverständlich!"

Die Elfe grinste ihn fröhlich an und zog sich den alten Bezug über den Kopf. Draco sah das Unglück kommen, doch er war noch zu angeschlagen um etwas zu unternehmen: Um in die neue Kleidung zu gelangen wand sich das kleine Wesen so sehr, dass es sich im Bettzeug verfang und unsanft auf dem Boden landete, worauf hin das Bettzeug sich mit den Vorhängen seines Himmelbettes verhakte. Diese stürzten und rissen gleichzeitig all seine privaten Sachen vom Nachttisch.

Er seufzte. Man, dies war das tolpathsigste Geschöpf, was er jemals erblickt hatte!

"Herr, es tut mir leid! Das wollte ich nicht!", wimmerte die Elfe, "ich werde gleich alles in Ordnung bringen und mich dann selbst bestrafen!"

"Elender Tollpatsch! Anstatt dich zu bestrafen, solltest du lieber Geschicklichkeitstraining machen!", fluchte Malfoy.

Während er der Hauselfe zusah, wie sie sein Bett wieder herrichtete, ging ihm noch die Tagesbilanz durch den Kopf. Ein wirklich toller Tag; er war mit Potter zu einem Date gegangen, hatte eben erwähnte Person geküsst (und das wo man ihn hätte erkennen können), er war umgekippt, obendrein hatte ausgerechnet (wieder einmal) Potter ihn zur Krankenstation gebracht und, was ihm gerade noch gefehlt hatte war, dass seine Eltern ihm für die Aufgabe, die er zu lösen hatte, die schusseligste aller Hauselfen geschickt hatten.

Seufzend ließ er sich in das frisch gemachte Bett fallen.

Am nächsten Morgen wurde er schmerzhaft angestupst und als er die Augen aufschlug erblickte er zwei riesige Augen.

"Mein Herr! Ihr solltet langsam aufstehen, alle anderen sind schon weg!", piepste die Person, zu der die Augen gehörten.

"Verflucht, warum immer ich?", dachte er ärgerlich. Schnell sprang er auf, zog sich seine Uniform an, warf sich den Umhang über und machte, dass er zum Unterricht kam. Im Weggehen rief er noch: "Fang gleich mit den Zaubertänken an, ich werde sie bald benötigen!"

Heute war sein Glückstag: nicht nur, dass er zu spät kommen würde, er hatte auch noch Pflege Magischer Geschöpfe. Er schlich sich schnell auf die Wiese, wo sie sich heute treffen würden.

"Mister Malfoy, 5 Punkte Abzug dafür, dass Sie zu spät kommen, Sie können gleich kommen und ihr Los ziehen!" rief Hagrid fröhlich.

"Lose ziehen? Was soll denn der Müll?", fragte Malfoy genervt. Ein breites Lächeln zog sich über Hagrids Gesicht: " Ich habe mir gedacht ich könnte den Unterricht etwas ‚lebendiger‘ gestalten. Also werden Sie heute in Zweiergruppen einen kleine ‚Parcours‘ bestreiten."

"Und wo? Ich sehe hier nirgends einen Parcours!?"

"Ohhh wirklich nicht? Sehen Sie sich doch mal um!"

Draco sah sich um, und da war nichts. Die Wiese war leer und dahinter begann gleich der Verbotenen Wald.

"Ich sehe rein gar nichts!"

"Sind Sie sicher?"

Ein Kichern kam von einigen Gryffindors, böse blinzelte er in deren Richtung!

"Ja!"

"Nun, ich sehe sehr viel!"

"Aber da ist nur der Verbotene Wald!"

"Bingo!"

"Und jetzt, wo wir das geklärt haben, bitte zu den Losen"

Die Hälfte der Schüler zog mürrisch ihr Los. Malfoy betrachtete sein Los. Da musste eindeutig etwas falsch gelaufen sein. Alle fanden sich langsam in Paaren zusammen. Der Rest wartete darauf, dass sich sein Partner meldete.

Hermine sagte zu Ron: "Wir beide sind in einem Team. Tut mir leid, Harry!"

"Ach, und wer hat mich?" fragte dieser.

"Du, herrlichster aller Männer, kannst alleine gehen!", mischte Draco sich jetzt ein.

"Ach, halt die Klappe!", erwiderte Harry gereizt. Draco hielt sein Los hoch: "Kannst natürlich auch mit mir kommen!", gab Draco gereizt von sich. "Ich wäre mir nicht so sicher, ob du dann nicht bekommst was ich dir schulde!", verkündete er hämisch grinsend. Ron und Hermine sahen Harry überrascht an.

"Er schuldet dir etwas?", fragte Ron und Hermine gleichzeitig.

"Jaaa, aber ich glaube wir haben unterschiedliche Vorstellungen davon, was er mir schuldet!", antwortete Harry.

"DAS könnte durchaus zutreffen, diese Erniedrigung wirst du mir bezahlen!", fauchte Draco leise zu Harry.

Langsam schlichen Harry und Draco durch den Wald. Um sie herum war es düster und

hin und wieder knackte und raschelte es. Draco sah sich unsicher um. Der Verbotene Wald machte ihm noch immer Angst. Verflucht, sobald wie möglich würde er sich beschweren, es konnte doch nicht angehen, dass man sie in den Verbotenen Wald schickte. Er hatte nicht einmal die geringste Ahnung wo er war, da man sie mit einem Portschlüssel irgendwo in den Wald geschickt hatte. DAS war eindeutig mehr VGDDK als Pflege magischer Geschöpfe.

Allerdings war es gar nicht so schlecht gewesen mit Potter in eine Gruppe zu kommen. Er hatte keinen einzigen Finger gekrümmt - Potter hatte immer schön alles aus dem Weg geräumt, frei nach dem Motto: Nichts wie weg von Malfoy.

Plötzlich schrei Harry auf. "Arghh", rief er. Vor ihm saß eine kniehohhe, igelähnliche Kreatur. Draco erkannte sofort was es war.

"Potter, weg da! Das ist ein Suffelus!", rief er, doch zu spät. Der zu groß geratene Igel drehte sich um und schoss einige Stachel auf Harry und Draco. Schnell lies er einen Schildzauber aufleuchten. Er wurde nicht getroffen, doch Harry hatte weniger Glück. Die meisten Stachel verfehlten ihn, doch nicht alle. Ein Stachel flog direkt auf sein Gesicht zu. Harry hob die Hand und fing den Stachel so ab. Dieser, kaum größer als ein gewöhnlicher Holzsplitter, steckte nun in seinem Finger. Harry sah auf und sagte: "Verdammt, was war das denn für ein Vieh?!"

Er versuchte den Stachel herauszuquetschen.

"Das war ein Suffelus. Deren Stachel werden für den Liebeszaubertrank verwendet... Du solltest den da schleunigst raus bekommen oder du schwörst dem nächsten Baum ewige Liebe!" antwortete Draco gereizt. "Wie kann man nur so ein Volltrottel sein?! Wenn du weniger vorgeprescht wärest, hätte dich das Vieh nicht angegriffen. Es muss sich bedroht gefühlt haben." Mit einem mitleidigen Blick betrachtete er Potter, der an seinem Finger herumdrückte

"So machst du es nur noch schlimmer!"

"Hast du 'ne bessere Idee?", fauchte Harry zurück.

"Ja, das habe ich tatsächlich. Aber ich warne dich, ein Wort zu Irgendjemandem und ich werde dich töten!"

"Wieso? Was hast du denn vor?"

Draco ging zu Harry, nahm seine Hand und funkelte Harry zornig an. Langsam führte er Harrys Finger an seinen Mund. Er nahm den Finger mit dem Stachel vorsichtig in den Mund und saugte an Harrys Finger. Er spürte wie der Stachel aus Harrys Finger kam. Er spuckte ihn aus, ließ aber Harrys Hand nicht los.

"D...D...Danke! Das war's schon?", fragte Harry mit zitternder Stimme. "Nein, du Trottel, das Gift wird bald anfangen zu wirken, alles bekomme ich nicht mehr raus!", mit diesen Worten führte er wieder Harrys Finger in den Mund und saugte daran. Harry betrachtete wie Draco ihm half. Ihm wurde es warm ums Herz. Langsam beuge er sich vor und streifte Draco eine blonde Strähne aus dem Gesicht. Dieser sah deswegen auf und nahm seinen Finger aus dem Mund.

"Harry? Ist alles ok?", fragte er besorgt.

"Jaaa!", antwortete dieser langgezogen. Harry spürte eine Wärme in sich wie lange nicht mehr. Er beugte sich vor und küsste Draco. Dieser wollte sich wehren und ihn wegstoßen.

"Nein, bitte nicht, stoß mich nicht weg!", flehte Harry.

"Verflixt, Alter, das ist der Stachel, und ...", Dracos Augen wurden groß, "...ich habe was von dem Zeug geschluckt!"

Harry konnte sich nicht mehr beherrschen, küsste ihn auf die Stirn, die Augen und die

arrogant anmutende Nase. Er spürte wie sehr er es genoss zu spüren, dass Draco sich nicht mehr wehrte.

"Nein, Harry w...w...wir... wir sollten, wir sind, wir... wir... wir sind nicht wir selbst!", stotterte er. Doch dann gab er auf und zog Harry zu sich und erwiderte seinen Kusse. Er spürte wie warm Harrys Lippen waren. Harrys Zunge drang in Dracos Mund ein, fordernd und... Draco erschrak: da waren Geräusche hinter ihm. Er löste sich widerwillig von Harry und blickte sich um. Da war eindeutig eine Stimme.

"Na, wann wohl unsere Schülerchen kommen? Ich hoffe Harry passiert nichts... er und Draco verstehen sich nicht so gut, was meinst du, Fang?" Als Antwort bekam die Stimme ein lautes Bellen.

"Hallo, hier sind wir!", rief Draco laut. Er blickte Harry in die Augen und fauchte: "Ein Wort von dem eben und ich mache dir das Leben zur Hölle!"

Schnell drehte er sich seinem Lehrer entgegen, egal wie wenig er ihn leiden konnte, er wollte nur schnell von Harry weg.

Als Draco am Abend in sein Schlafzimmer kam, stieg Rauch unter seinem Bett hervor.

"Was zum Teufel?!", rief er.

"Meister! Gut das Sie kommen, der Zaubertrank macht mir Probleme!", piepste ihm eine Stimme entgegen. Ein Kopf lugte unter seinem Bett hervor. Draco musste sich ein Lachen verkneifen. Die Elfe war voller Gemüse, oder besser gesagt Zaubertrankzutaten. Es sah aus als hätte ihr jemand einen Kessel Algen über den Kopf geschüttet. Schnell ging er zum Bett und linste unter dieses. Die Elfe hatte den Raum wohl verzaubert. Wo sonst der Boden sein sollte war jetzt eine Küche. Auf dem Herd brodelte ein Zaubertrank und ein weitere Zubereitung (offensichtlich der Grund für den Rauch) qualmte munter vor sich hin. Er seufzte.

"Du hast das Amborsia vergessen!" Schnell stieg er unter sein Bett und brachte den Zaubertrank in Ordnung.

Nach dem er den Zaubertrank wieder gerichtet, gelüftet und seiner Hauselfe geholfen hatte die "Algen" vom Kopf zu bekommen, ließ er sich müde auf sein Bett fallen.

"Noch ein so einen komischen Tag wie Gestern oder Heute überlebe ich nicht!" dachte er still in sich hinein.

Im Verbotenen Wald schlurfte ein angebliches Suffelus umher, vorsichtig schaute das Wesen sich um. Nichts war zu sehen, kein Angreifer und keine Gefahr. Mit einem leisen Plopp verwandelte es sich und sah nun so gar nicht mehr wie ein Snuffelus aus. Das Wesen überlegte einen kleinen Moment, und mit einem weiten Plopp verwandelte es sich in etwas anderes. In diesem Wald wusste man einfach nicht, als was man sich tarnen sollte, zumal es ja nicht die Fähigkeiten magischen Geschöpfe, dessen Gestalt es annahm, beherrschte, sondern dies lediglich vortäuschen konnte.

Anmerkung

*Ja Draco hat Mitleid mit seiner Elfe ^o^ Wieso darf ich aber leider nicht sagen, Verrat ich ein anderes Mal. *lol**

Kapitel 6: Wahre Gefühle?

Hi Leute!

*Ich glaub es nicht... Gestern hatte ich einen Geistesblitz und plötzlich konnte ich das ganze Kap. schreiben! Dachte ich brauche noch Ewigkeiten... doch... NEIN hier ist es! Dieses Kap. wittme ich allen die heute einen genauso besch*** Tag hatten wie ich ... (*fluch* Wieso hat unser Cheff uns keinen Zweitschlüssel für den Wagen da gelassen?!)*
Genung geschwallt hier kommt das Kap.
Würde mich über Kommis freuen!

Harry schlafend

Überall um ihn herum war es dunkel. Er nahm einen ihm vertrauten Geruch war und hörte ein gleichmäßiges Pochen, wie einen Herzschlag. Harry wusste, dass dies ein Traum war, genauso sicher, wie er wusste, dass dies nicht sein eigener Herzschlag war. Langsam wurde es etwas heller und er konnte Gesichter sehen. Den Gesichtern folgten Körper. Vor ihm konnte er zwei vertraute Personen ausmachen. "Merkwürdig", dachte Harry. "Warum träum ich von den beiden, ich kann einfach keinen Zusammenhang zwischen den beiden erkennen!" Zu seiner Rechten stand ein Junge und zu seiner Linken ein Mädchen. "Entscheide dich!" sagten beide mit der gleichen Art zu sprechen - jedoch mit zwei verschiedenen Stimmen. Harry sah den beiden abwechselnd in die Augen und nach einiger Zeit ging er vor und berührte denjenigen, für den er sich entschieden hatte, im Gesicht. "Du..."

Harry wachte auf mit einem Gedanken, einem Gefühl, das Langsam schüttelte er den Kopf - dass er da nicht früher hinter gekommen war... er war so doof! Doch was sollte er jetzt, wo er es wußte, machen? Müde legte sich Harry wieder schlafen, er würde morgen früh überlegen, was zu tun sein!

Draco wachte mitten in der Nacht auf. Er konnte ein leises Blubblub hören, doch er ignorierte es - warum war er aufgewacht? Er hatte irgend so einen blöden Traum von Potter gehabt - auch wenn er nicht mehr wusste, wie er ausgegangen war. Wieder war das Blubblub zu hören. Draco kräuselte die Stirn. Widerwillig schlug er die Augen auf und erhob sich von seinem Bett. Er schlüpfte in seinen mit Silber bestickten, grünen Morgenrock und wuselte sich durch die Haare. Erneut hörte er das Blubblub. Draco ging ein paar Schritte von seinem Bett weg. Er traute seinen Augen nicht, als sein edles Bett - mit Seidenbettwäsche - einige Meter vom Boden abhob und mit einem lauten Kall explodierte. Entsetzt ließ er sich auf den Boden fallen und fing an zu fluchen: "Verdammt, was bei Snapes rosaroten Morgenmantel...!"

Eine kleine, unbeholfene Hauselfe lugte aus den Trümmern seines Bettes hervor: "Meister! Ich hatte gehofft, dass ihr es nicht mitbekommt... vergebt mir, Herr, ich bring's sofort wieder in Ordnung!" "Nicht mit bekommen! Entschuldige, ich habe bis eben noch in diesen Trümmern geschlafen!" schrie Malfoy. "Aber Meister, die Zaubersprüche sind in Ordnung... Ich hatte nur die Explo-Wurzel auf dem Herd liegen

lassen... naja, und der war noch an... aber Ihrem Sieg steht nichts im Wege und...!" "Wenn ich oder du krepieren wären, stände uns was im Weg! Sei verdammt noch mal vorsichtig - wenn raus kommt was wir hier treiben...!" ereiferte sich Malfoy, wieder einmal war er froh, Vertrauensschüler zu sein und ein eigenes Zimmer zu haben. Als er am nächsten Tag zum Frühstück ging, war er total nervös. Seine Zaubersprüche waren in einwandfreiem Zustand. Doch... Nun er würde heute an zwei Orten gleichzeitig sein oder besser gesagt - seine gesplante Persönlichkeit benötigte heute zwei Körper. Heute war das große Spiel Slytherin gegen Gryffindor. Nervös schritt er auf das Spielfeld. Von den anderen Häusern erklangen laute Buuhh-Rufe. "Fuck, wir sollten echt mal an unserer Beliebtheit arbeiten!", schoss durch Malfoys Kopf. Er warf einen schnellen Blick auf sein eigentliches Ebenbild und hoffte, dass alles gut ging. Heute würde er zum ersten Mal den Treiber spielen.

Nach dem Anpfiff schnellte er schnell wie ein Pfeil in die Höhe. Er blickte hinter sich und musste feststellen, dass sein Ebenbild nicht vom Boden hoch kam. "Verflucht!", nuschelte er, als er sich den Quaffel schnappte und Richtung Boden sauste. Er kam dem Boden immer näher und näher. Unglaublich schnell erreichte er seinen männlichen Doppelgänger und löste einen Arm vom Besen. Wenn er nicht fliegen wollte, würde er ihn eben in die Luft zerren. Pahhh, er hatte dieses Wesen schon Saltos in der Luft schlagen sehen! Nein, er würde fliegen und den Schnatz ... Er brach diesen Gedanken ab, da er den Schnatz gesichtet hatte. Ohne zu zögern riss er seinen Besen hoch, dabei schnappte er sich die Schulter seines Spiegelbildes und schmiss ihn in die Luft. Schnell rollte er sich - immer noch auf seinem Besen - nach links und entkam so einem Klatscher. Das Publikum schien seine Meinung über Slytherin korrigiert zu haben, jetzt jubelte es lauthalts. Doch dafür hatte er keine Ohren. Er griff nach dem Schnatz, den er sich nun in seine Brusttasche steckte. Unbemerkt flatterte der kleine Ball nun in seiner Tasche. "Ha! Los St. Potter, wo ist der Schnatz?", fragte er in Gedanken. Merkwürdigerweise hatte er den Quaffel immer noch nicht fallen gelassen. Diesen katapultierte er nun zu seinen Teamkollegen. Welche versuchten, ihn durch die Ringe zu werfen, doch er prallte ab und schon wieder war er zur Stelle und fing den Quaffel - sein folgender Angriff auf die Gryffindorringe wurde nicht mehr geblockt. Auch alle folgenden gingen in die Ringe. Als Jäger zu spielen bereitete ihn ungemein Freude. Er hatte das Gefühl, plötzlich ein Dämon zu sein. Wo immer sich die Gryffindors eine Chance erhofften, war er und zerstörte sie. Warum war er da noch nicht früher hinter gekommen? Aus den Augenwinkeln betrachtete er den Punktestand... ja herrlich - sie lagen weit in Führung! Mit flackernden Augen suchte er sein hübsches Abbild. Sein "ich" schwebte mit dem Kopf nach unten an einem der Torpfosten und betrachtet die Welt so seelenruhig. Ohne zu zögern flog er dorthin und zog den Schnatz aus der Tasche: "Nimm und dann ruf: Hab den Schnatz! Na los!" "Ja, Meister!", quietschte seine Hauselfe. "Man ist das peinlich", fluchte Malfoy. "Wenn man bedenkt, dass du dich um mich kümmerst, seitdem ich ein Baby bin, ist es echt ein Wunder, dass ich noch lebe!" Die Hauselfe sah ihn mit, für das Gesicht, was sie gerade trug, ungewöhnlich großen Augen an. "Ich hab den Schnatz!", rief sie, nun mit anscheinend magisch veränderter Stimme. "Argh, kannst du nicht warten, bis ich ihn dir gegeben habe?" fauchte Malfoy und drückte ihr schnell den Schnatz in die Hand.

Eine laute Party tobte um die Slytherins. Alle glaubten, dass dieser Sieg verdient war. Die neue Jägerin war einfach ein Genie und Draco hatte immerhin den Schnatz für sein Haus geholt, da fragte keiner mehr, warum er die meiste Zeit mit dem Kopf nach

unten an seinem Besen gehangen hatte.

Als die Hauselfe merkte, dass der Vielsaft-Trank nachließ, schlich sie sich davon. Doch bevor sie ganz untertauchen, konnte sprach sie ein dunkelhaariger Junge an: "Ich muss mit dir reden!" "Sorry, keine Zeit", antwortete die Elfe nun wieder mit Dracos Stimme. "Aber es ist wichtig!", blieb der Junge hartnäckig. "Nein, hab wirklich keine Zeit!" Sie spürte schon, wie sie langsam anfang zu schrumpfen.

"Aber-!"

"Nein..." Schnell drehte sich die Elfe um und wollte flüchten.

Der Junge ergriff sie jedoch und sagte: "Ich habe letzte Nacht von dir geträumt - ich liebe dich!"

"WAS?" Entsetzt sah die Elfe ihn an. Warum hatte ausgerechnet sie so ein Pech? Konnte der junge Herr das nicht jemand anderem erzählen. Er würde dem Jungen sagen, dass es nicht Draco war und...

"Nein, du verwechselst mich, das muss an dem Zauber liegen!"

"Nein, nein, nein tut es nicht! Ich habe es nachgelesen, das Gift wirkt höchstens 3 Stunden!"

"Nein...", quieckte das kleine Wesen nun - der Trank ließ nach.

"Harry!", rief ein Stimme und der Junge drehte sich um.

Schnell machte sich die Elfe aus dem Staub.

"Dracoria! Du warst einfach genial! Respekt, auch wenn Slytherin gewonnen hat.", bei den letzten Worten war seine Stimme runter gegangen.

"Harry, ich wollt dich was fragen."

"Klar, schieß los."

"Ich mag dich wirklich sehr und ich wollt dich fragen..." An dieser stelle stockte er.

"Würdest du mit mir gehen?"

Harry sah Dracoria mit großen Augen an. "Ähm... sorry, aber... ich liebe jemand anderen!" Mit diesen Worten drehte er sich um und ergriff die Flucht.

AB HIER HÖRT DIE HANDLUNG AUF UND MEIN DANK FÜR DIE KOMMIS BEGINNT

So das wars auch schon... sorry ist vielleicht etwas kurz aber es hat ja Handlung...

**hinweis* In meinem Weblog könnt ihr erfahren wann es hier weiter geht - den Weblog kann man beobachten ;)*

So das wars auch schon... sorry ist vielleicht etwas kurz aber es hat ja Handlung...

Hier fielen lieben Dank an meine Kommi schreiber (ohne euch hätte ich nie weiter schreiben!)

Thx

@ Peacefull (zu Kap 4 + 5) --> freu mich schon auf Pizza essen.

@ Tamaryn12 (zu Kap. 4) --> weißt du ja jetzt, leider etwas wenig... sorry ^^° hoffe ich hab dich nicht enttäuscht

*@ DarkSaharu (zu Kap. 4) --> klar wenn ich weiter Kommis bekomme! *gebt mir den Stoff!*

@glaniel (zu Kap. 4) --> kann ich noch nicht verraten -> musst du schon lesen JKR verrät ja auch nicht was am Ende passiert ;)

@Schokokrümel (zu Kap. 4) --> hab dir ja schon geantwortet aber wenn du mir sagst welche werde ich sie selbstredend korrigieren!

Deedochan (zu Kap. 5) Gott sei dank, endlich bei Kap. 5) --> Wenn ihr mir weiter Kommis schreibt werde ich mich zwingen weiter zu schreiben... war schon am überlegen ob ich die FF abbreche.

ClaudiEla + ElaClaudi (zu Kap. 5)--> *Anmerkung* Man hat mir mal gesagt das Zwillinge auf ihre Unterschiede bestehen! *bätsch* trotzdem fass ich eure Kommi Antwort zusammen, da ich euch das gleiche zu sagen habe! ;)

GANZ GANZ vielen lieben Dank an euch beide - ganz besonderen sogar, weil ihr an dem übrigens immer noch laufenden Wettbewerb (<http://animexx.4players.de/fanarts/wettbewerbe.phtml?id=8423>) so viel Einsatz zeigt! (Dabei auch Peacefull erwähn, die auch dran teil nimmt!)

So das wars (man ist das lang... nächstes mal wirds wieder kürzer hab hier zwei Kap. beantwortet (außerdem hab ich das Gefühl, dass um so weiter ich schreibe, um so weniger kommen Kommis *schnief*)

Hoffe ich habe diesmal nichts vergessen und ihr nehmt es mir nicht übel, dass ich die Kommis hier beantworte - das nächste mal mach ich es anders ;)

cu Marlod